

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 18 (1945)
Heft: 6

Vereinsnachrichten: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dans beaucoup de cas, et par suite de la rapidité des opérations, la radio travaille en clair. C'est le cas lorsqu'au cours d'une action il n'y a plus de raisons de cacher ses mouvements à l'ennemi et lorsque les mesures ordonnées par les messages seront certainement exécutées avant que l'ennemi ait pu prendre des défensives.

Mais tous les procédés employés pour assurer le secret des transmissions n'empêcheront pas l'ennemi d'entendre les stations radio, de les repérer par radiogoniomètre, d'en surveiller le trafic et d'en tirer ses conclusions. Il n'y a qu'un seul moyen de lutte efficace contre ce danger: le renoncement momentané aux liaisons radio, l'interdiction absolue ou partielle d'émettre dans un secteur déterminé, jusqu'à ce que la tournure que prend le combat en exige l'emploi.

Ces considérations ne prétendent nullement être complètes. Il y a certainement en service maintenant des appareils et des méthodes dont le secret est jalousement gardé. Nous espérons avoir toutefois montré la grandeur des exigences posées au matériel et aux hommes et ce qu'il faut d'efforts aux troupes des transmissions pour justifier leur réputation de troupes d'élite.

Note de la rédaction:

La traduction a été aimablement faite par l'appointé M. Secrétan, professeur au Sentier (Vaud), lequel nous remercions sincèrement de son gros travail.

SEKTIONSMITTEILUNGEN

Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse: Sekretariat, Schrenngasse 18, Zürich 3
Telephon E. Abegg, Geschäftszeit 25 89 00, Privat 27 34 00, Postcheckkonto VIII 25090

Sektionen:	Sektionsadressen:
Aarau:	P. Rist, Jurastr. 36, Aarau.
Baden:	O. Staub, Martinsbergstr. 24, Baden.
Basel:	F. Brotschin, In den Ziegelhöfen 169, Basel.
Bern:	Postfach Transit, Bern.
Biel:	Hptm. M. Bargetzi, Museumstr 21, Biel.
Fribourg:	Cap. M. Magnin, Avenue St-Paul 7, Fribourg.
Genève:	Cap. Cuénod, Crêts par Vandœuvres (Genève).
Glarus:	F. Hefti, Kaufm., Nidfurn (Glarus).
Kreuzlingen:	H. Weltin, Konstanzerstr. 39, Kreuzlingen.
Langenthal:	E. Schmalz, Hard, Aarwangen.
Lenzburg:	A. Guidi, Typograph, Lenzburg.
Luzern:	Lt. Th. Umhang, Eschenstr. 22, Luzern.
Oberwynen- und Seetal:	K. Merz, Bahnhofpl., Reinach (Aarg.).
Olten:	W. Gramm, Aarauerstr. 109, Olten.
Rapperswil (St. G.):	F. Weber, ob. Halsgasse 181, Rapperswil.
Schaffhausen:	Oblt. W. Salquin, Munotstr. 23, Schaffhausen.
Solothurn:	K. Vetterli, Allmendstr. 53, Solothurn.
St. Gallen:	V. Häusermann, ob. Berneckstr. 82a, St. Gallen.
Thun:	Oblt. B. Leuzinger, Aarestr. 36, Thun.
Uri/Altdorf:	Ernst Siegrist, Attinghausen (Uri).

Uzwil:	A. Hug, Wiesentalstr. 185, Uzwil.
Vaud:	Section de Transmission de la Société Vaudoise du Génie, Case Ville 2233, Lausanne.
Werdenberg:	H. Rhyner, Lehrer, Werdenberg (Kt. St. Gallen).
Winterthur:	Postfach 382, Winterthur.
Zug:	Oblt. A. Käser, Bleichemattweg 7, Zug.
Zürcher Oberland, Uster:	Postfach 89, Uster.
Zürich:	Postfach Fraumünster, Zürich.
Zürichsee, linkes Ufer:	Lt. A. Hug, Wannenstr. 7, Thalwil.
Zürichsee, rechtes Ufer:	M. Schneebeli, alte Landstr. 202, Feldmeilen.



Zentralvorstand

Die in Nr. 5 für den Monat Juni angekündigte **Präsidenten-Konferenz** in Solothurn wird um einige Monate *verschoben*. Das Ende der europäischen Kriegshandlungen und die damit verbundene Demobilmachung unserer Armee stellt unseren Verband vor ganz neue Probleme, die wir zuerst mit der Abteilung für Genie abklären müssen (vordienstliche Ausbildung der Jungfunke, Trainingskurse der Aktivmitglieder, ausserdienstliche Tätigkeit im allgemeinen usw.). Wir haben der genannten Behörde unsere Bereitschaft zur Mitwirkung erklärt und werden die Sektionen über den weiteren Verlauf orientieren. — Eine Präsidenten-Konferenz im Juni hätte deshalb nur über eine vergangene Situation diskutieren können, während die neuen Aufgaben jedenfalls ganz andere Richtlinien ergeben werden, die somit besser an einer späteren Zusammenkunft in Solothurn gegen den Herbst zu besprochen werden.

Telegr.-Material: Zu dem uns bereits fest zugeteilten Leihmaterial kommen nun noch hinzu: 8 *Signalgeräte*, Mod. 22, zweiteilig, kpl. Auch diese können in üblicher Weise bei uns bestellt werden.

Die **Felddienstübungen** nach dem neuen Reglement werden bereits in verschiedenen Sektionen durchgeführt, was wir als ein erfreuliches Zeichen auffassen und der Initiative der betr. Sektionsvorstände alle Anerkennung aussprechen.

Von der **Papierkontingentierung** wird auch der «PIONIER» betroffen. Wir richten deshalb an alle Sektionen die eindruckliche Bitte, die *Sektionsmitteilungen* und *Berichte* möglichst **kurz** zu halten und darin nur noch das Wesentlichste aufzunehmen. Die Redaktion muss danach trachten, die Inserate, den deutschen und französischen Textteil sowie die Sektionsberichte in einem richtigen Verhältnis zu der geplanten Herausgabe einzelner Nummern von nur 24, statt den bisher regelmässigen 28 Seiten, einzuordnen, weshalb auch die Sektionsnachrichten ihren Anteil übernehmen müssen.

Von den **neuen Sektionsstatuten** erhielten wir bisher erst diejenigen von Bern und Winterthur. Die übrigen Sektionen möchten uns ebenfalls noch ein Exemplar abgeben, sobald sie ihre Statuten erstellt haben.

Der **Mitgliederbestand** hat, gegenüber dem Monat April (mit + 49), in dieser Berichtsperiode um 6 Aktivmitglieder abgenommen.

**Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen:
Zentralvorstand.**

Sektion Basel

Offizielle Adresse:
Fritz Brotschin, In den Ziegelhöfen 169, Basel, Tel. 3 35 08, Postcheck V 10240

Eidg. Weidlingwettfahren, 28./29. Juli in Basel

In der Vorstandssitzung vom 7. 5. 1945 gab uns Kam. Max Bub, der bei der festgebenden Sektion Rhenania, St. Johann, in der Technischen Kommission ist, Aufschluss über die benötigten Draht- und Funkverbindungen für diese Veranstaltung.

Kameraden, meldet euch rechtzeitig für diese interessante Veranstaltung bei: Fritz Brotschin, In den Ziegelhöfen 169, Telefon 3 35 08. -GS-

Sektion Bern

Offizielle Adresse: Postfach Transit,
Bern, Telefon Geschäft 62 (900) (R. Ziegler) Privat 5 51 14, Postcheck III 4708

Besichtigung des Stadttheaters Bern am 28. April

Es war schade, dass nicht eine grössere Anzahl Kameraden der Einladung des Vorstandes Folge leisteten; denn was uns in der ca. 2stündigen Führung gezeigt wurde, war durchaus sehenswert. Der Rundgang begann auf der Bühne, wo uns die Versenkungen, der Rundhorizont und andere Geheimnisse des Bühnenbaues erklärt und vorgeführt wurden. Besonders Interesse fanden die zahlreichen elektrischen Einrichtungen, die ständig erweitert und verbessert werden. Der Anschlusswert der gesamten Anlage beträgt einige tausend kVA, und ein anwesender Besucher fragte nicht ganz unbegründet, wie man es denn vor der Einführung der Elektrizität gemacht habe. Wir stiegen dann in die schwindelnde Höhe des Schnürbodens, wo an einer Unzahl von Seilzügen die verschiedensten Dekorationen und Vorhänge startbereit hängen, und sahen unterwegs die Wettergötter des Theaters, nämlich Donner-, Regen- und Windmaschine. Abschliessend führte uns der Rundgang durch einen Teil der Kulissenlager, wobei wir unter anderem erfuhren, dass dem Stadttheater Bern gegenwärtig etwas über 3000 Bühnenbilder zur Verfügung stehen, und dass deren Zahl jährlich wächst. Wir hatten auch Einblick in die Garderoberräume und auf den Boden unter der Bühne, wo Orchesterraum, Souffleurkasten und Beleuchterkabine untergebracht sind. Zum Abschluss wurde uns noch demonstriert, wie das infrarote Licht zur Erzielung bestimmter Effekte verwendet wird. Mit der freundlichen Einladung, das Theater auch als Gäste im Zuschauerraum zu besuchen und damit zu unterstützen, wurden wir entlassen. Grünig.

Am Feldsektionswettschiessen vom 5./6. Mai

errang auch unsere Schiesssektion trotz geringer Beteiligung die Kranzauszeichnung. Wir gratulieren unseren standhaften Schützen zu diesem übrigens nicht erstmaligen Erfolg, der auch die Kameraden, welche bisher unserer Schiesssektion wenig Interesse entgegengebracht haben, veranlassen sollte, in Zukunft ihre Schiesspflicht in unserer Schiesssektion zu erfüllen. — Das diesjährige freiwillige Bundesprogramm kann noch am 9. Juni und 1. Juli geschossen werden (siehe Mai-«Pionier»).

«Quer durch Bern», 13. Mai.

Die Sektion Bern des EVU war vom Kant. Leichtathletikverband wie in den vorangegangenen Jahren beauftragt worden, anlässlich des traditionellen Stafettenlaufes «Quer durch Bern» Funkverbindungen für eine laufende Reportage von der Strecke zum Ziel zu erstellen. Es wurde hierfür wie letztes Jahr mit K-Geräten ein Siebnetz erstellt mit einer Station am Ziel, dem Sportplatz Neufeld, und sechs auf die Strecke verteilten Stationen, von denen aus Reporter der Reihe nach den Durchgang der Läufer zum Ziel meldeten. Der Stand des Rennens konnte auf diese Weise laufend den Zuschauern am Ziel bekanntgegeben werden, bevor die Läufer dort eintrafen. Am Samstagnachmittag wurden die Stationen und Standorte kurz ausprobiert und die Reporter mit der Handhabung des Mikrophons vertraut gemacht, so dass dieses Jahr keine Stö-

rungen infolge unrichtiger Apparatebedienung oder Standortwahl vorkamen. Dagegen waren einige Kameraden sich noch nicht bewusst, welche Anforderungen ein Siebnetz naturgemäss an die Funkdisziplin stellt. Da heisst es, genau die Befehle der Netzleitstation befolgen, jeden unnötigen Verkehr mit anderen Stationen unterlassen und gewissenhaft horchen, ob im Netz kein Verkehr herrscht, bevor man zu senden beginnt. Obschon die Veranstalter von unserer Arbeit sehr befriedigt waren, haben wir doch wieder einiges lernen können. Wir danken allen Kameraden, die sich zur Verfügung gestellt haben, für ihre Mitwirkung. Th.

Sektion Biel

Offizielle Adresse: Hptm. Bargetzi,
Museumstrasse 21, Biel, Tel. Geschäft 32 19, Privat 32 34, Postcheck IVa, 3142

Anlässe

Am Waldlauf der Bieler Sportvereinigungen konnten wir dieses Jahr zum ersten Male den Funk einsetzen. Eigentlich war eine Fk.-Uebung ganz unter uns vorgesehen, doch wollten wir diese Gelegenheit nicht verpassen, um mit anderen Vereinen zusammen zu arbeiten. Eine Station stellten wir zum Start und Ziel beim alten Madretscher Schützenstand, die zwei andern an die wichtigsten Stellen der Rennstrecke, so z. B. eine beim Fröschenloch. Leider liess das Wetter etwas zu wünschen übrig; es ging eine kalte Seeluft und zwischenhinein fielen einige Regentropfen. Die Veranstalter waren zufrieden und werden später wieder an uns denken.

Am 6. Mai hatten wir noch einmal Gelegenheit, an einem ähnlichen Anlasse mitzumachen, am «Quer durch Biel». Da dieses Rennen äusserst rasch und relativ kurz ist, hatten wir vorerst einige Bedenken, ob es sich überhaupt lohne, den Funk einzusetzen. Die Sport AG. stellte uns in freundlicher Weise gratis einen Verstärker und zwei Lautsprecher zur Verfügung, die beim Start und Ziel, Restaurant Transit-Hotel Elite, aufgestellt wurden. Eine Station wurde auf das Dach der Verkehrsinsel auf dem Zentralplatz und die andere bei der Ersparniskasse aufgestellt. Die Verständlichkeit war mit einem Minimum an Sendeenergie ausserordentlich gut, trotzdem das Tram fuhr und ganz in der Nähe der Zielstation eine Gleichrichterstation war. Von fremden Sendern und den anderen angenehmen und unangenehmen Störungen war während der ganzen Veranstaltung fast nichts zu merken. Besonders geübt muss noch das Sprechen werden, wenn wieder einmal mit Verstärker und Lautsprecher gearbeitet wird. Alles in allem zwei Anlässe, an denen etwas gelernt werden konnte, nur schade, dass nicht mehr Kameraden mitmachten.

Nächstens führen wir eine Besichtigung der Telephonzentrale Biel durch; das genaue Datum wird durch Karte mitgeteilt.

Noch eine Bitte: Macht mit, wenn wieder etwas los ist, und denkt daran, dass gerade das Morsen und Basteln, nach dem Kriege, als Sport und Freizeitbeschäftigung einen ernsthaften Menschen befriedigen kann. Br.

Section de Transmission**de la Société genevoise des Troupes du Génie**

Adresse officielle: Cap. Guénod, Crêts par Vandœuvres.
Tél. Appt. 809 61, Bureau 4 93 24. Compte de chèques I 5011.

Prochaine assemblée des membres le 13 juin 1945, 2030 h, au Café National, Rue Jaques-Balmat 9, Genève.

«Descente du Rhône» de Sierre au Bouveret, les 16 et 17 juin 1945

Il a été question, dans le communiqué du «Pionier» du mois de mai 1945 de la Section genevoise de l'AFTT, d'un exercice de campagne en juin. Nous avons le plaisir de porter à votre connaissance que le comité de notre section a décidé la participation à cette manifestation traditionnelle de la section genevoise de l'Association suisse des pontonniers. Cette société nous a accueillis très amicalement et

sans discussion; elle s'est déclarée prête d'accepter notre collaboration à cette occasion. Nous la remercions le plus cordialement et espérons que notre collaboration, qui débute, sera activement maintenue et approfondie par la suite.

Notre travail sera le suivant: 2 postes radio, dont l'un sera placé sur un ponton et l'autre sur une vedette, seront en liaison avec deux autres postes installés sur terre. Différents ordres seront transmis, concernant la navigation des pontons entre eux; ensuite, des transmissions d'emplacement seront communiquées aux postes terrestres. En outre, il y aura des télégrammes d'exercice.

Le programme du comité des pontonniers s'établit comme suit:

Samedi, le 16 juin 1945:

- 0645 Rendez-vous des participants à la gare Cornavin.
- 0707 Départ du train pour Sierre.
- 1005 Arrivée à Sierre.
- 1015—1400: Préparation du matériel; diner.
- 1400 Départ de Chippis.
- 1830 environ: Arrivée à Martigny.
- 2000 Souper; ensuite soirée amicale avec les pontonniers.

Dimanche, le 17 juin 1945:

- 0600 Diane.
 - 0600—0700: Déjeuner.
 - 0800 Départ des pontons.
 - 1130 environ: Arrivée au Bouveret.
 - 1230 Diner.
 - 1645 Départ avec bateau pour Vevey.
 - 1755 Arrivée à Vevey.
 - 1833 Départ du train pour Genève.
 - 2026 Arrivée à Genève.
- Tenue: Militaire.
Repas: Tirés des sacs ou à l'hôtel.
Logement: Hôtels ou cantonnement militaire.
Prix: Fr. 15.— sans pension; Fr. 20.— avec pension;
cet exercice est subventionné par la caisse de la section.

Avec cet exercice, nous commençons l'activité de notre section, et nous formons les vœux pour qu'elle se développe et qu'elle soit prospère!

W. J.

Sektion Glarus UOV

Offiz. Adresse: Fritz Hefti, Kaufmann, Nidfurn. Tel. Geschäft: Glarus 51932

Monatsversammlung

Samstag, den 9. Juni 1945, um 1945 Uhr, im Gesellschafts-haus in Ennenda. Eventuell wird diese Versammlung mit einem Vortrag verbunden. Wenn dies nicht möglich ist, auf alle Fälle ein gemütlicher Hock. Pünktliches und diesmal vollzähliges Erscheinen ist Ehrensache!

Im nächsten Bulletin des UOV wird ein Anmeldetalon für die am 1. Juli a. c. stattfindende **Felddienstübung** sein. Dass sämtliche Aktiv- und Jungmitglieder sich auf diesem Talon anmelden, werde ich sicher nicht besonders betonen müssen; denn es wird eine schöne und interessante Übung geben.

Kameraden, merkt euch diese beiden Daten: 9. Juni und 1. Juli 1945, und alle Wochen, jeweils am Mittwoch: **Aktiv-funkerkurs** in der Kaserne Glarus, Esslokal, 1. Stock, um 1930 Uhr. /h.

Sekt'on Lenzburg UOV. Offiz.Adr.: Wm. Albert Guidi, Typogr., Lenzburg, Telephon Geschäft 8 10 53, Postcheckkonto VI 4914 (Ueberm. Sekt.)

Bericht über die Felddienstübung vom 10. 5. 1945 (Auffahrt)

Trotz dem Ende der Kriegshandlungen ausserhalb unserer Grenzen liessen es sich 15 Kameraden nicht nehmen, an der Felddienstübung, die in Verbindung mit der obligat. Übung des UOV Lenzburg durchgeführt wurde, teilzunehmen. Am 10. Mai um 0500 Uhr fanden sich alle Teilnehmer bei unserm

Verkehrsleiter ein, fassten die Stationen und marschierten auf den Bahnhof. Um 0730 Uhr begann in Mosen die Übung, und schon nach wenigen Minuten gingen die Patr. auseinander. Die Netzleitstation blieb noch bei der Ausgangsstelle. Nachdem die beiden anderen Patr. ihren Standort erreicht hatten, wurde sofort die Verbindung hergestellt. Nach kurzer Zeit gingen auch schon die ersten Meldungen durch den Aether. Die Verbindung war am Anfang sehr gut und nahm allmählich ab. Um 0900 Uhr kam der erste Dislokationsbefehl. Nach einem langen Marsch erreichten wir den neuen Standort und suchten sofort die Verbindung mit Servus und Farm herzustellen, währenddem die Sta. getarnt wurde. Farm und Servus wechselten gerade Telegramme über neue Dislokationen. Kurz nach dem «ar» liessen wir von uns hören. Wegen Störungen durch fremde Sender war der Empfang nicht mehr so gut. «C 46». Die Verbindung auf Telephonie war bedeutend besser. Um 1020 Uhr nahm Farm die Querverbindung mit Kanal auf. Eine Standortmeldung an Farm zeigte, dass unsere Entfernung sehr klein war. Servus befand sich auf dem Vormarsch. Um 1047 Uhr brachen auch Farm und Kanal die Verbindung ab und wechselten die Standorte. Um 1110 Uhr wurde der neue Pt. X erreicht, und nach einigen Minuten, ja sogar Sekunden, waren die Verbindungen wieder hergestellt. Empfang Ve 4. Nach einigen Minuten kam auch schon wieder ein neuer Dislokationsbefehl. Nun begegneten wir auch der Netzleitstation Servus. Patr. Farm befand sich bereits wieder auf dem Marsch und erreichte um 1225 Uhr den letzten Standort, währenddem Kanal und Servus Marschverbindung hatten. Der Weg ging durch Felder, Büsche und Täler. Um die Zeit auszunützen, wurden auch Übungstelegramme übermittelt. Um 1300 Uhr erhielt auch Kanal die letzten Koordinaten angewiesen. Ein Cr-Tg. um 1330 Uhr brach die Übung ab. Die Geräte wurden aufgepackt und die Patr. marschierten auf dem kürzesten Wege nach dem Esslokal. Ein jeder war begeistert von dieser lehrreichen und gut kombinierten Übung.

Die Herren Offiziere, Herr Major Troxler, als Inspektor vom SUOV, und Herr Oblt. Regenass, vom EVU, nahmen an der Übung teil und anerkannten am Schlusse die geleistete Arbeit. Mit grossem Hunger und Durst verschlangen wir das vom UOV gespendete Mittagessen. — Nach einem kurzen Beieinandersein begaben sich auch schon die ersten Teilnehmer auf den Heimweg. Fk. R. M.

Sekt'on Luzern

Offizielle Adresse: Lt. Th. Umhang, Eschenstr. 22, Luzern; Tel. Geschäft 2 35 01, Privat 2 82 83, Postcheck VII 6928

Bericht über die Verbindungsübung anlässlich der Kant. Wehr-sporttage in Emmenbrücke vom 28./29. 4. 1945

In Abänderung des Jahresprogrammes, das unsere Mitwirkung am PTT-Waldlauf vorsah, wurde unsere Equipe von 8 Mann, ausgerüstet mit 4 K-Sta., anlässlich der Kant. Wehrsporttage in Emmenbrücke eingesetzt. Der Grund dieser Verschiebung ist der rein militärische Charakter sowie das bedeutend grössere Ausmass der letzteren Veranstaltung.

Bereits am Samstag, dem 28. 4. 1945, um 1445 Uhr, ertönte der geheimnisvolle Ruf durch den Aether: «Arena, Arena, von Elite, antworten!» Erfreut horchten unsere Kameraden an der Station «Arena» auf, denn «Elite» war die Station des in grösster Distanz gelegenen Kontrollpostens des Geländelaufes. Bald meldete «Elite» den Durchgang der ersten Konkurrenten beim Posten, und von da an blieb der Kontakt ständig vorhanden; denn eine Meldung jagte die andere durch das Wellenchaos der Lüfte. Zirka 1745 Uhr liefen die letzten Läufer durchs Ziel und «Arena» gab den Befehl zum Abbruch.

Sonntag, 29. 4. 1945: Um 0515 trafen sich die beteiligten Kameraden auf dem Pilatusplatz. Mit dem ersten Tram ging's nach Emmenbrücke. Sofort wurden dort die Stationen mit dem Träger «bekannt» gemacht und die Posten bezogen. Es

war ja der Haupttag und die Gesichter der Kameraden verrieten schon den vollen Einsatz zum Gelingen der Übung. Um 0555 waren alle Stationen betriebsbereit gemeldet. Wir arbeiteten im 4er Netz mit Netzleitstation «Arena». Punkt 0600 erfolgte der erste Start, und nun schwirrte und schnarrte es aus dem Kopfhörer in allen Tonarten. Sämtliche 4 Stationen waren auf die gleiche Welle eingespielt; so war es an allen wichtigeren Orten möglich, sich über den Verlauf in den einzelnen Teilstrecken zu orientieren. Ein reger Betrieb herrschte auf allen Stationen, und es war nicht verwunderlich, wenn dadurch immer wieder viele Schaulustige ange-lockt wurden. Wie schwoll aber erst der «Kamm», als sogar Herr Oberstkorpskdt. Gübelin der Station «Arena» einen Besuch abstattete. In den Kopfhörern der anderen Stationen tönte es plötzlich: «Aviso; Meteor!» Nun wurde aber auf allen Stationen der nötige Schneid und Elan eingesetzt, und unser «Heiri» auf «Arena» war überglücklich, dass die Kameraden verstanden hatten. Mit einer einstündigen Unterbrechung verstrich der Vormittag im Fluge. Um 1210 Uhr brachen wir unsere Stationen ab. Die Kameraden trennten sich mit dem Bewusstsein, einige Stunden schöner Kameradschaft und Verbundenheit zusammen verlebt zu haben.

Zum Schluss möchte ich allen Kameraden, die dieser Übung zu einem vollen Erfolg verholfen haben, herzlich danken. Den anderen aber möchte ich zurufen: «Nehmt euch ein Beispiel an diesen wenigen, die dabei waren. Macht auch wieder mit in unseren Reihen. Helft uns, die Sektion Luzern des EVU wieder auf die alte Höhe zu bringen.» Zeigt eure Treue zum Verband durch *Teilnahme an der Felddienstübung am 3. Juni*, worüber die Kameraden an der Mitgliederversammlung vom 22. Mai näher orientiert wurden.

Kameraden, der Vorstand allein ist machtlos, er braucht und zählt auf die Mithilfe aller.

Verkehrsleiter Fk. und Tg.: *E. Meister.*

Sektion Oberwynen- und Seetal UOV. Offiz. Adr.: Kurt Merz, Bahnhofplatz, Reinach (Aarg.), Tel. 6 12 19, Postcheck VI 1094 (UOV.)

Am 10. Juni 1945 führt der UOV eine **Felddienstübung** durch. An dieser Übung werden sich die Kursteilnehmer des Fk.-Kurses VU Reinach sowie die Mitglieder unserer Sektion beteiligen.

Nähere Angaben werden mit Zirkular bekanntgegeben.

Es geht an alle Mitglieder die Aufforderung, sich zahlreich anzumelden. Werbet für neue Mitglieder!

Kameraden, reserviert euch dieses Datum. *K. M.*

Sektion Schaffhausen Offiz. Adresse: Oblt. W. Salquin, Munotstr. 23, Schaffhausen, Tel. Privat 5 38 06, Gesch. 5 30 21, Postcheck VIII a 1661

Mitgliederbeiträge

Der Kassier ersucht alle unsere Mitglieder, die ihren Jahresbeitrag noch nicht einbezahlt haben, dies möglichst umgehend zu besorgen.

Aktiv-Funker-Kurse

Die Aktiv-Funker-Kurse wurden ab Ende April eingestellt.

Sofern die zur Revision eingeschickten technischen Apparate bald zurückkommen, beginnt der Morsekurs für die Aktivmitglieder am 7. Juni 1945. Ort und Zeit wie gewöhnlich; jeden Donnerstag, von 1930—2100 Uhr, im Physikzimmer der Kantonschule. *S.*

Sektion Solothurn Offizielle Adresse: Allmendstrasse 53, Solothurn, Tel. Geschäft 2 27 21 (Gfr. Vetterli), Privat 2 21 67, Postcheck Va 933

Morsekurse für Aktivfunker aller Waffen

Solothurn: Jeden Mittwoch, 2000—2200 Uhr, alte Kantonschule, Solothurn:

Zimmer Nr. 35: Klasse 1 (Tempo 30—50 Z/Min.)

Klasse 2 (Tempo 50—70 Z/Min.)

Klasse 3 (Tempo über 70 Z/Min.)

Grenchen: Jeden Montag, 2000—2200 Uhr, Schulhaus Nr. 3. (Physiksaal.)

Wangen a. A.: Jeden Montag, 1930—2100 Uhr, Schulhaus, Zimmer Nr. 34.

Die Kurse werden trotz der Waffenruhe in Europa weitergeführt. Noch ist bis zum endgültigen Frieden ein weiter Weg, der unsere Armee eventuell noch vor grosse Aufgaben stellen wird. Dass die Schweiz einzig und allein auf sich selbst angewiesen ist, hat der nun zu Ende gegangene grösste aller Kriege deutlich gezeigt. Das Morsetraining ist auch in Zukunft notwendig, damit der Funker die heute anerkannten Leistungen jederzeit erfüllen kann. Der Vorstand erwartet daher, dass jeder Funker den Kurs mindestens einmal im Monat besuchen wird!

Monatshock

Freitag, den 1. Juni 1945, 2015 Uhr, im Stammlokal zur «Metzgerhalle» in Solothurn.

Kameraden, der Tag der Waffenruhe in Europa ist in unserem Lande mit Glockengeläute und Dankgottesdienst würdig begangen worden. Viele unserer Kameraden haben diesen Tag im Wehrkleid erlebt und sind inzwischen wieder ins Zivilleben zurückgekehrt. Wir wollen daher diese erste Zusammenkunft seit Kriegsende zu einem speziellen Anlass gestalten. Der während 6 Kriegsjahren in vielen Aktivdiensttagen geschmiedete Kameradschaftsgeist soll bei dieser Gelegenheit zum Worte kommen. Der Vorstand hofft, dass recht viele Kameraden den Weg zu diesem ersten «Friedenshock» finden werden.

Familienausflug

Im Verlaufe des Monats Juni soll ein Familienbummel durchgeführt werden, der uns voraussichtlich in den Bucheggberg führen wird. Leiter: Kamerad Walter Schindler. Nähere Mitteilungen werden in einem Rundschreiben bekanntgegeben.

Schiesstätigkeit

Wie in den vergangenen Jahren soll neben der technischen Ausbildung auch die Schiesstätigkeit in unserer Sektion gefördert werden. Gemäss der Vereinbarung mit der Feldschützengesellschaft Solothurn können die in Solothurn wohnhaften Aktiv- und Passivmitglieder unserer Sektion das diesjährige Schiessprogramm zu günstigen Bedingungen (Fr. 2.50) bei dieser Schützengesellschaft erfüllen. Das Schiessprogramm 1945 besteht wiederum aus dem Bundesprogramm und dem Feldsektionswett-schiessen und weist gegenüber dem letzten Jahr eine Vereinfachung auf, indem das ganze Bundesprogramm wieder an einem Schiesstag absolviert werden kann.

Das ausserdienstliche *Schiessprogramm* pro 1945 ist im Textteil des «Pionier», Nr. 5 vom Mai, veröffentlicht worden, weshalb wir es hier nicht wiederholen.

Sonntag, den 17. Juni 1945, 0800—1100 (*reserviert für die Sektion Solothurn des EVU*).

Sonntag, den 1. Juli 1945, 0800—1100.

Samstag/Sonntag, den 7./8. Juli 1945: Feldsektionswett-schiessen.

Sonntag, den 22. Juli 1945, 0800—1100.

Sonntag, den 12. August 1945, 0800—1100.

Alle in Solothurn wohnhaften Kameraden machen es sich zur Pflicht, am 17. Juni 1945 im Schiessstand Zuchwil zur Absolvierung des Bundesprogrammes anzutreten. Die auswärts wohnenden Kameraden erfüllen ihre Schiesspflicht an ihrem Wohnort. Kameraden, die verhindert sind, am 17. Juni a. c. zu erscheinen, können das Bundesprogramm an einem andern Schiesstag der Feldschützengesellschaft Solothurn erfüllen.

Wem fällt dieses Jahr der Wanderpreis (Holzteller mit Blitz) zu, den die Sektion Solothurn dem erfolgreichsten Schützen übergibt? Teilnahmeberechtigt an dieser Konkurrenz sind alle in- und ausserhalb Solothurn wohnhaften Aktivmitglieder, welche das Bundesprogramm und das Feldsektionswett-schiessen absolvieren.

Wehrsport

Der letzte Jahr auf unbestimmte Zeit verschobene Kant. Soloth. Wehrsporttag findet nun *Sonntag, den 22. Juli 1945*, in Solothurn statt.

Der Wettkampf wird als Mannschaftswettkampf ausgetragen, wobei 5 Mann eine Mannschaft bilden, welche folgende Wettkampfdisziplinen zu bestreiten haben:

1. *Geländelauf*: im Leichtathletikanzug, Strecke 3000 m, in offenem, markiertem Gelände;
2. *Handgranatenwerfen*: im Stahlhelm, Exerzierkleider, mit Bajonett, Patronentaschen;
3. *Hindernislauf (Kampfbahn)*: im Stahlhelm, Exerzierkleider, mit Karabiner, Patronentaschen, Marschschuhen, 3 Handgranaten.

Kameraden, wir wollen zeigen, was wir auch in diesen Disziplinen zu leisten imstande sind. Meldet euch sofort zur Teilnahme an (Endtermin: 10. Juni 1945). Sämtliche Kosten, wie Startgeld, Verpflegung, werden von der Sektionskasse getragen.

Unter kundiger Leitung beginnt in nächster Zeit das Training. Nähere Mitteilungen folgen mit Rundschreiben. Ve.

Sektion St. Gallen UOV

Offizielle Adresse:

V. Häusermann, obere Berneckstrasse 82a, St. Gallen, Telefon Geschäft 27414

Ausser den Funckerkursen bestand in den letzten Monaten leider keine Möglichkeit, rein fachlichen Interessen gerecht werdende Übungen unterzubringen. Die Durchführung der dankbaren Aufgabe, unsere Dienste für die Sommer-Armee-meisterschaften 1945 in St. Gallen in jeder und vor allem in fachtechnischer Hinsicht zur Verfügung stellen zu können, ist durch die Absage dieser Meisterschaften illusorisch geworden. Wir bedauern dies ausserordentlich, weil einmal die internen Vorarbeiten teilweise bereits in Angriff genommen worden waren, und weil durch die Mitarbeit unserer Sektion zur Bewältigung diverser Nachrichtenprobleme sich offensichtlich eine vorzügliche Propagandamöglichkeit geboten hätte; andererseits aber auch deshalb, weil die in gewissen Beziehungen ohnehin sehr stiefmütterlich behandelte Gallusstadt wiederum eines Anlasses nationalen Charakters verlustig gegangen ist! Die Tätigkeit beschränkte sich deshalb in erster Linie auf die Erfüllung der Disziplinen in dem vom Hauptverein aufgestellten Sommerprogramm.

Geländelauf 1945 des UOV Rorschach

Der vom UOV Rorschach organisierte und flott durchgeführte Orientierungslauf sah gut hundert Läufer am Start. Die Bewältigung der Strecke und die Erfüllung der Disziplinen, wie Kartenlesen, Schiessen auf Ziegel, Handgranatenwerfen u. a., stellte an alle Wettkämpfer des Landsturmes, der Landwehr und des Auszuges erhebliche Anforderungen. Die Übermittlungssektion des UOV St. Gallen ist von besonderer Freude erfüllt, ihrem Mitglied Kpl. Maienfisch Egon, 1922, zum ehrenvollen 2. Rang im Auszug gratulieren zu dürfen. Im Sektionswettkampf figuriert der UOV St. Gallen eindeutig an erster Stelle.

Aktivfunckerkurs:

Nach kurzem Unterbruch beginnt der Aktivfunckerkurs des Sommersemesters 1945 anfangs Juni d. J. Wir richten an alle unsere Mitglieder einen dringenden Appell, auch weiterhin in ihren Bemühungen des gerade für die Nachrichtentruppen unerlässlichen ausserdienstlichen Trainings im Morsen — Gehörablesen und Tasten — fortzufahren.

Kurstableau:

Tempo bis 30: jeden Montag, 2000—2130 Uhr;
Kursbeginn: 4. 6. 1945.

Tempo bis 40: jeden Mittwoch, 2000—2130 Uhr;
Kursbeginn: 6. 6. 1945.

Tempo 50 und mehr: jeden Donnerstag, 2000—2130 Uhr;
Kursbeginn: 7. 6. 1945.

Kurslokal: Hörsaal EMPA, Unterstr. 11, Eingang Hofseite.

Sommerprogramm des UOV St. Gallen: Monat Juni

Jeden Freitagabend, 1900 Uhr, bei der Kantine, Kaserne St. Gallen. Besammlung für die Disziplinen: Körpertraining, Handgranatenwerfen, Kartenlesen, Krokieren, Arbeiten am Sandkasten, Patrouillenübung.

Schiessprogramm:

2./3. Juni: Jubiläumsschiessen der Schützengesellschaft «Wilhelm Tell» (Einzel- und Sektionswettkampf).

17. Juni: 2. Vereinsübung (Sitter).

30. Juni/1. Juli: Vögelinschgiessen.

pko.

Sektion Uzwil, UOV Untertoggenburg

Offiz. Adr.:

A. Hug, Wiesentalstrasse 185, Uzwil, Telefon P. 64641, Postcheck IX 1712 (UOVU)

Funckerkurse

Vorunterrichtskurs: Kurs 1944/45 ist mit einer Felddienstübung an der Auffahrt und mit einer Leistungsprüfung am 14. Mai abgeschlossen worden.

Kursbeginn 1945/46: im Herbst. (Siehe seinerzeitige öffentliche Anschläge und Publikationen.)

Aktive: Wiederbeginn der Kursstunden: am 13. Mai 1945, 2000 Uhr. Kurslokal: Evang. Primarschule, Niederuzwil. — Der Kursleiter rechnet auf zahlreiches Erscheinen besonders der Sektionsmitglieder.

Vereinstätigkeit

Der langersehnte grosse Tag «V» ist gekommen. Noch stehen die meisten von uns irgendwo an der Grenze. Jeder von uns hat an seinem Platze seinen Mann gestellt. Noch ist aber nicht Friede, und es wird noch manches Opfer gebracht werden müssen. Aber der Waffenstillstand ist unterzeichnet. Der Krieg hat an unseren Grenzen Halt gemacht, unsere Aufgabe wird aber noch nicht erfüllt sein. Nach der Demobilisierung müssen wir weiter arbeiten. Müssen unsere Erfahrungen, unser Können weiter frisch erhalten. Das bietet euch die Sektion durch Felddienstübungen und andere ausserdienstliche Tätigkeit. Macht eifrig mit, wenn wir euch rufen! Noch in diesem Jahr werden wir Verschiedenes starten lassen.

Der Vorstand.

Bericht von der Verbindungsübung der Jungfuncker der EVU-Sektion Uzwil

Bei strahlender Morgensonne versammelten sich am diesjährigen Auffahrtsmorgen sieben Jungfuncker und drei Aktive bei der «Chäsi» in Oberuzwil, von wo die erste Gruppe aufbrach. Wir adern stellten hinter dem Hause unsere Station auf, um nach einer halben Stunde die erste Verbindung herzustellen. Sie war aber denkbar schlecht. Da kam uns ein Funckerkorporal zu Hilfe, der aber trotz seiner grossen Erfahrung auch nicht mehr herausbrachte. Etwas vor 1000 Uhr marschierten wir, bei ständiger Funkverbindung, die sich nun erfreulicherweise besserte, und ziemlich intensiver Sonnenbestrahlung, ab. «Kadi, Kadi von Garage» und «Garage, Garage von Kadi» tönte es hin und her, was uns trotz schweren Kisten und Schweissbädern die Freude und das Interesse am Funckerdienst steigerte. Aber so ungeschoren wollte uns der Heilige aller Funckerpioniere doch nicht vorwärts kommen lassen. Er führte uns zu einer Transformatorenstation, in deren Bereich jegliche Verbindung unmöglich war, so dass wir, von unseren Kameraden abgeschnitten, dem Feinde (bei uns «Rosmarie»!) entgegentrotzeln mussten.

Um 1100 Uhr erreichten wir Bart 3, und siehe da: nach fünf Minuten hörten wir das erlösende: «Garage, Garage von Kadi». Jetzt waren jede Hitze und alle schmerzenden Schultern vergessen, das Stimmungsbarometer tat einen Allerweltsprung nach oben, und alle hängten sich mit vollem Eifer an die Kopfhörer.

Die kurze Mittagszeit verbrachten wird zum grössten Teil im nahen Gasthause. Nach der Ruhepause nahmen wir den Verkehr auf Telephonie und Telegraphie wieder auf.

Um 1330 Uhr wechselten wir unseren Standort. Diesmal suchten wir ein schattiges Plätzchen vor einem Bauernhause auf, von wo wir unsere Gegenstation, die ihre Kiste ebenfalls an einem neuen Orte hatte aufstellen müssen, zu erreichen suchten. Aber es wollte nicht so ohne weiteres gelingen, und wenn der Uebungsleiter, dessen Aufopferung ich hier lobend erwähnen will, nicht geholfen hätte — wer weiss — was wir unerfahrene Funkerkinder alles geleistet hätten? Unsere Aufgabe bestand nun darin, dass wir, während die Gegenstation weitermarschieren musste, ständig empfangsbereit zu bleiben hatten. Das war eine harte Geduldprobe für uns, denn wer wollte lieber zwei Stunden lang Störsender abhören, statt rassige Musik und englische Nachrichten? Auf alle Fälle nahm unsere Stimmung erschrecklich rasch ab, und wir waren gerade daran, ohne «Stationsvorstand» abzumarschieren, als der ersehnte Aufruf: «Nadel, Nadel von Steinbock» erfolgte und wir das Zeichen zum Abbruch geben konnten. Eine Viertelstunde später trafen wir unsere Kameraden, die wir einen ganzen Tag lang nur durch den Aether gehört hatten, wieder an. Sie waren ebenso schweissgebadet wie wir und hatten sich müde auf einer Bank niedergelassen.

Das war für die meisten von uns der erste Einblick in die Arbeit an den Funkgeräten. Obwohl nicht alles so gegangen ist, wie wir es uns vielleicht gewünscht haben, so war es doch eine sehr interessante und lehrreiche Uebung, an die wir uns gerne zurückerinnern werden. JF.

Sektion Winterthur

Offizielle Adresse:

Postfach 382, Winterthur, Tel. Geschäft Zürich 32 37 00 (Egli), Postcheck VIII b 1597

Protokollauszug über die a. o. Generalversammlung vom 21. 4. 1945

Unter dem Vorsitz von Präsident Egli behandelte die nur schwach besuchte a. o. Generalversammlung insbesondere folgende Geschäfte:

Genehmigung der neuen Sektionsstatuten:

Der von einer Statutenkommission erstellte und durch den Gesamtvorstand eingehend besprochene Entwurf wurde allen Anwesenden vorgelegt, wobei nur wenige Aenderungen oder Ergänzungen gewünscht wurden, so dass er einstimmig gutgeheissen werden konnte. Der ZV. hatte ihn bereits am 25. 2. 1945 genehmigt.

Felddienstreglement:

Die Sektion Winterthur erhielt an der letztjährigen DV. in Basel den Auftrag, ein Felddienstreglement auszuarbeiten. Ein solches hat bis dahin für den Verband nicht bestanden. Präsident Egli hatte sich dieses Auftrages persönlich angenommen und die Aufgabe meisterhaft gelöst, indem sein Entwurf durch die zuständigen Instanzen bereits genehmigt wurde. — Die Zukunft wird zeigen, wie sich die Bedingungen auswirken werden.

Anschaffung einer Sektionsfahne:

Die Monatsversammlung vom 9. Dezember 1937 beschloss die Aeuffnung eines Fahnenfonds, in der Meinung, dass bei Anlass des 10jährigen Bestehens der Sektion im Jahre 1941 zugleich das Emblem geweiht werden könne. Der inzwischen eingetretene, unglückselige Krieg hat alles zunichte gemacht. Die stetig steigenden Preise liessen die Frage auftauchen, ob nicht aus dem inzwischen angelegten Fonds eine Fahne angeschafft werden sollte, bevor der Preis unerschwinglich wäre. Die Meinungen im Vorstände über die Anschaffung waren geteilt. Die Mehrheit fand es als unverantwortlich, im heutigen Zeitpunkte ein Banner anzuschaffen. Der Vorsitzende wünschte daher, die Ansicht der Mitglieder zu erfahren, und eröffnete die Diskussion. Diese verriet aber, dass auch die Anwesenden geteilter Meinung waren. Nach längerer Aussprache für und wider beschloss die Versammlung die Anschaffung der Fahne,

und zwar auf Abruf. Gestützt auf diesen Beschluss war es möglich, die Fahne mit den heute vorhandenen Mitteln sicherzustellen, selbst dann, wenn die Preise noch weiter ansteigen sollten.

Jubiläumsfeier:

Da das beabsichtigte 10jährige Jubiläum infolge Kriegsausbruch nicht zustande kam, war darüber zu entscheiden, ob das 15jährige Bestehen der Sektion (1946) durch einen schlichten Anlass gefeiert werden soll. Abzuklären blieb die Frage, ob der Anlass streng sachlich oder etwas gesellschaftlich durchzuführen sei. Einstimmig wurde die zweite Variante vorgezogen, so dass das Jubiläum mit der DV. 1946 und dem Fahnenakt zusammen abgehalten werden kann.

Und nun helfe jeder mit, die übernommene Aufgabe ehrenvoll zu lösen!
-Schu.-

Sektion Zürcher Oberland-Uster

Offiz. Adresse:

Walter Bertschinger, Postfach 89 Uster, Tel. Gesch. 96 95 75, Postcheck VIII 30055

Neue Sektionsstatuten

Dieser Tage konnte den Mitgliedern endlich das anlässlich der Generalversammlung vom 25. Januar 1945 genehmigte Sektionsreglement zugestellt werden.

Denjenigen Mitgliedern, die bisher noch keinen Ausweis erhalten hatten, wurde derselbe auch beigelegt. Wer den Beitrag pro 1945 bereits einbezahlt hat, erhielt auch die Quittingmarke 1945; sie ist auf dem vorgesehenen Platz im Ausweis einzukleben.

Nächster Stammtisch

Donnerstag, den 7. Juni, ab 2000, im Restaurant Frieden in Uster. Wie bereits erwähnt, wird das neue Reglement über Felddienstübungen besprochen und eine eventuelle Uebung festgelegt. Eine grosse Beteiligung wird deshalb erwartet.

Der **Morsekurs für Aktivfunker** in Uster wird vorläufig eingestellt.

Ueber die Wiederaufnahme wird zu gegebener Zeit im «Pionier» eine entsprechende Mitteilung erscheinen. Be.

Sektion Zürichsee UOG. (r. Ufer) Offiz. Adr.: M. Schneebeli, a. Landstr. 202, Feldmeilen, Tel. Pr. 92 70 20, G. 91 21 27, Postcheck VIII 12053 (UOG.)

Am 14./15. Juli 1945 findet eine **Felddienstübung** der Unteroffiziers-Gesellschaft Zürichsee rechtes Ufer statt. Diese Gelegenheit benützen wir, um unsererseits eine Uebermittlungsübung durchzuführen. Damit aber die ganze Sache gelingt, erwarte ich *alle Mitglieder der Sektion*. Die Anmeldungen sind möglichst bald, bzw. spätestens bis 1. Juli a. c., dem Obmann abzugeben. Die Uebung findet im Zürcher Oberland statt und verspricht daher genussreich zu werden. — Tenue: Uniform, Mütze, Bajonett, Karabiner, Patronentaschen. M. Sch.

Sektion Zürich

Offizielle Adresse: Postfach Fraumünster

Zürich, Tel. O. Köppel, Geschäft 27 06 30, Privat 25 43 65, Postcheck VIII 15015

Sektionsstätigkeit

Am 6. Mai übernahm die Sektion Zürich den Uebermittlungsdienst am Stafettenlauf «Quer durch Zürich».

Am darauffolgenden Samstag/Sonntag wurde eine Werbefunkübung für Jungfunker abgehalten, über deren Verlauf am Schluss dieser Mitteilungen orientiert wird.

Eine weitere Werbeübung findet voraussichtlich Ende Juni statt. Die Jungmitglieder werden durch ein Zirkular eingeladen. Auch der Mitgliederbestand der Jungen soll verdoppelt werden, und wir ersuchen alle, unter ihren Kameraden zu

werben. Jeder mache es sich zur Pflicht, mindestens zwei neue Kameraden mitzubringen; denn nur so kann unser Ziel erreicht werden. Anmeldekarten sind beim Sekretär, O. Köppel, Feldblumenstr. 95, Zürich 9, Telephon 25 43 65, anzufordern.

Aktivfunkerurse

Diese finden weiterhin statt im Hirschengrabenschulhaus, jeden Freitag, 1915—2045, in den beiden Zimmern 104 im 1. Stock und 305 im 3. Stock.

Stamm

Nächster Stamm: Dienstag, den 5. Juni, ab 2000 Uhr, im Hotel Commercio.

Bericht über «Quer durch Zürich», vom 6. Mai a. c.

Zum 24. Male wurde der Stafettenlauf «Quer durch Zürich» ausgetragen, an welchem wir erstmals mit Funk- und Tel.-verbindungen mitwirkten. Nachdem am Samstag kurz alle Verbindungen ausprobiert wurden, bezogen wir am Sonntag eine Stunde vor dem Start die Standorte. Zwei K-Geräte und zwei Tel.-Apparate befanden sich im Sihlhölzli, die Gegenstationen beim Jelmoli, Waldmann-Denkmal und bei der Rentenanstalt. Da sich die ganze Stafette im Eiltempo abwickelte, durfte für die Durchgabe der Meldungen keine Sekunde verlorengelassen. Die Zuschauer am Ziel waren so stets auf dem laufenden und erwarteten, nach Durchgabe der letzten Meldung, mit Spannung das Erscheinen der ersten Läufer.

Mit grösster Genugtuung nahmen wir die Zusicherung entgegen, in den folgenden Jahren wieder mitwirken zu können.

Kp.

Bericht über die Funker-Werbeübung vom 12./13. Mai 1945

Die zweite grosse Funkübung unserer Sektion, für die Teilnehmer des VU-Funkerkurses Zürich, war wiederum ein schöner, anspornender Erfolg. Bei herrlichem Wetter fanden sich zum Appell um 1330 eine grosse Schar funkbegeisterter Jünglinge ein und nahmen die kurze Orientierung des Übungsleiters, Kpl. Lüthi, entgegen. Die Sta.-Chefs, Funker der F.Btr. 40, die viel Aktivdienst geleistet hatten, amtierten als freiwillige Helfer.

Der Zentralposten auf dem Lindenhof und die Sta. auf der Terrasse der Universität hatten schon ab 1500 mit den ausrückenden Aussenstationen rege Verbindung aufgenommen. Teilweise ging es mit dem Tram zu den Endstationen, und dann in tüchtigem Fussmarsch zum Standort, dabei stete Funkverbindung. Ab 1600 standen die Posten fest, und «Gladiator», der Leitposten auf dem Lindenhof, gab verschiedentlich Rundspruch und dirigierte zeitenmässig die Verbindungen unter den Aussenstationen. Die längste Querverbindung war Hönggerberg—Küsnacht, mit zirka 10 Kilometer. Mein Posten auf dem Uetliberg-Kulm konnte gute Beobachtung machen, da unsere «Rondo» selten in den Störbereich der fremden Sender geriet, währenddem die tiefergelegenen Stat. etwelche Schwierigkeiten hatten. Die einwandfreie Uebermittlung von Tgs. auf Tf. und Tg. gelang sehr gut, wie auch die Funkdisziplin streng geübt wurde.

Eine Nachtverbindung um 2200 erbrachte ein gutes Resultat mit Küsnacht, während Oerlikon in den Störungen versank und zu schwach war. Der Sender auf dem Uetliberg konnte aber von Oerlikon empfangen werden.

Sonntags früh ging der Betrieb wieder los, und ein interessanter Wechselverkehr über der Stadt brachte allen Teilnehmern grosse Uebungsmöglichkeiten in der Sprechdisziplin

und im Telegraphieren, die auch tüchtig ausgenützt wurden. Die Teilnehmer waren sehr begeistert, und jede Sta. übernahm einmal das Amt der Netzleitstation. Die vielen Sonntagsbummler und Berggänger waren unserer Funkerei sehr zugänglich, und wir nützten es auch aus, für unsern Verband und die Armeefunkerei überhaupt zu werben! Die «komische» Funkersprache und das «geheimnisvolle Horchen» waren der Jungmannschaft imponierend, die uns ständig umringte. Der Experte des Kurses Zürich, Herr Oblt. Stäubli, liess es sich nicht nehmen, zu uns auf den «Mte. Rosa» zu kommen, und am Nachmittag war er auf der Sta. «Ferse» in Höngg. Seine Anwesenheit war uns willkommen, stellte er uns doch interessante Aufgaben im Funknetz. «Kurt» dirigierte oft den Verkehr und nahm die Uebermittlungen ab zur Kontrolle. Er zeigte sich sehr erfreut über die Leistungen und das gute Resultat der Uebung.

Damit haben wir wieder einen Stein gelegt auf Konto «Die Armee braucht Funker!»

F. L.

Drucksachen

aller Art
besorgt Ihnen
prompt

AG. Fachschriften-Verlag
& Buchdruckerel, Zürich

Verbandsabzeichen

für Funker oder Tele-
graphen-Pioniere können
zum Preise von Fr. 1.75
bei den Sektionsvorstän-
den bezogen werden.

SCHUHFABRIK

VELTHEIM Aargau

Aeschlimann & Co. AG.

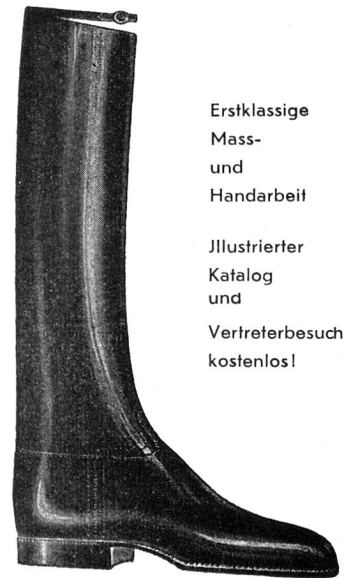
Spezialitäten:

Offiziers-Reitstiefel

Reissverschluss-Gamaschen

Ausgangs-Gamaschen

Lackbottinen



Erstklassige
Mass-
und
Handarbeit

Illustrierter
Katalog
und

Vertreterbesuch
kostenlos!



O. CAMINADA ZÜRICH

Militärstrasse 2, gegenüber Militärkantine

empfiehlt allen Pionieren sein Spezialgeschäft für sämtliche Militärbedarfsartikel